

Meine Lieben

Mani Matter, ein Genie in Wort und Ton das Leben zu deuten, hat schon damals mit seinem „Ds Zündhölzli“ aufgezeigt, dass ein kleines Feuer einen (weltweiten) Flächenbrand auslösen könnte. Nun hat prompt ein anders Genie (sein Name ist mir nicht bekannt) dem Lied von Mani Matter einen neuen Text gegeben und aufgezeigt, wie ein kleines Virus (er nennt es Bakterium), eine Pandemie (vom Griechisch: pan = alles und demos = Volk, also das ganze Volk erfassend) auslösen könnte.

I han es Bakterium züchtet aber s'hett e Panne g'gä  
Ha du sofort müesse luegä, dass das niemer tuet vernä  
Aber öppis isch mer ab und isch uf e Bode cho  
U das het de druus no fasch e bösi Wändi gno

Ja, me weis was cha passiere, wem e lauere, s'isch ungschüür  
Und für ds Guet von ere Forschig wär es Läbe doch de z'tüür  
U vom Labor hätt, o Grus, chönne ds Züüg i ds ganze Huus  
Und wär weiss, was da nid au's no wäri worde druus

S'hätt e Herd g'gä im Quartier u dr Süüche-Schutz wär cho  
Hätti gwarnet i de Strasse u paar Maske füre gno  
U si hätte aues gschprützt, aber s'hätte de glych nit gnützt  
U i'r ganze Stadt wär's ume, s'hätt se nit me geschützt

U d'Lüt wäre no i d'Läde, hätte ghouft, was gisch was hesch  
U si hätte 'nang bim Gring gno, wiu e jede chunt doch z'ersch  
Aus hätt gwüelet, aus wär grumt, ds ganze Land i eim Tumult  
Das me nümme glost hätt uf d'Bundesrat am Rednerpult

D'UNO Lüt viu wöue mache, d'UNO-Gägner, die ja o  
Für i Schwiz die Viecher z'packe wäre beid mit Hänsch echo  
S'hätt sech usdehnt nadisna us dr Schwiz und uf China  
S'hätte e Wält-Süüch g'gä u d'Mönschheit wär jitz nümme da

I han es Bakterium züchet aber s'hett e Panne g'gä  
Ha du sofort müesse luegä, dass das niemer tuet vernä  
Aber öppis isch mer ab und isch uf e Bode cho -  
Gott – sei – Dank, dass i's vo dert ou wider zrügg ha gno!

Inzwischen müssen wir erfahren, dass sich die Möglichkeit zur Wirklichkeit gewandelt hat. Doch stärker als Covid19 ist unser Glaube - mag er noch so klein sein wie ein Senfkorn (vergl. Mt 17,20) - der sogar Berge versetzen kann und der mir und allen, die mit mir ihn teilen, in dieser schwierigen Zeit die Kraft gibt, vertrauensvoll in die Zukunft zu blicken.

Diesen Blick wünsche ich uns allen und grüsse euch  
Jean-Marie, Pfarrer

24.04.2020

NB: Das Lied wurde mir gestern über Whats App zugespielt.